



Selbsterhaltungstherapie (SET)

in stationärer Rehabilitation

Dipl. Psych. Michael Wenz

Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling



Das Alzheimer Therapiezentrum Bad Aibling (ATZ)

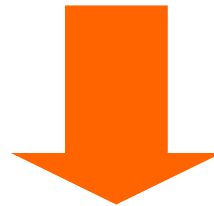
- Gegründet 1999 in Zusammenarbeit mit der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Technischen Universität München
- Zielgruppe sind Menschen mit Demenz **und** deren Angehörige
- Maximalbelegung von 21 Familien





Ziele stationärer Rehabilitation bei Menschen mit Demenz:

- **Stabilisierung der Stimmung von Betroffenen und Angehörigem**
- **Reduktion neuropsychiatrischer Symptome, z.B. Unruhe, Depressionen**
- **Stabilisierung und Förderung von erhaltenen Fähigkeiten**
- **Optimierung der gemeinsamen Alltagsgestaltung**
- **Erhöhung der Kompetenz der Angehörigen den Partner zu begleiten**



- **Günstige Beeinflussung des Krankheitsverlaufs**
- **Höhere Lebensqualität trotz Demenz**
- **Hinauszögern bzw. Verhindern einer Heimaufnahme**



Die 3 Säulen der Behandlung

Programm für Angehörige

Rehabilitationsprogramm für Menschen mit Demenz

Medizinische Behandlung



Umsetzung des Programms durch ein interdisziplinäres Team

- 1 Chefarzt
- 1 Stationsarzt
- 2 Gerontopsychiatrische Pflegetherapeutinnen (80 % & 50 %)
- 2 Sozialpädagogen (100 % & 40 %)
- 2 Kunsttherapeutinnen (80 % & 60 %)
- 1 Ergotherapeutin (100 %)
- 3 Psychologen (80 % & 40 %)
- 2 Seelsorger (je 10 %)
- 1 Physiotherapeutin (30 %)
- 2-3 Zivildienstleistende und Praktikanten



Die 3 Säulen der Behandlung

Programm für Angehörige

Rehabilitationsprogramm für Menschen mit Demenz

Medizinische Behandlung



Die 3 Säulen der Behandlung

Programm für Angehörige

Rehabilitationsprogramm für Menschen mit Demenz

Medizinische Behandlung



Wichtige Erfahrungen im Sinne der Selbsterhaltungstherapie:

- **systematische Beschäftigung mit vertrauten, aktuell bedeutenden Inhalten**
- **Erfahrung, sich in einer Aktivität ohne Misserfolg engagieren zu können**
- **bestätigende Rückmeldung der Anderen**



Ein breitgefächertes Rehaprogramm für Menschen mit Demenz I

Schwerpunkte

- Arbeit mit Erinnerungen (Einzel- und Familiensitzungen mit Fotos, Gruppenarbeit)
- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Bewegungs –und musikorientierte Therapieeinheiten:
 - Physiotherapie / Gymnastik, Spaziergänge & Ballspiele
 - Tanzen / Bewegung nach Musik
 - Singen
 - Musizieren



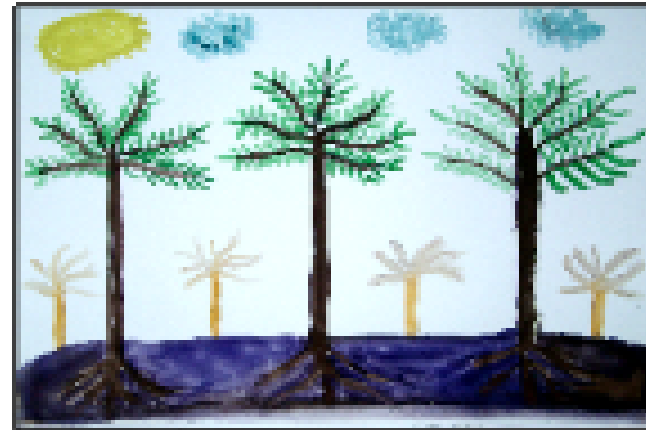


Ein breitgefächertes Rehaprogramm für Menschen mit Demenz I

Schwerpunkte

- Arbeit mit Erinnerungen (Einzel- und Familiensitzungen mit Fotos, Gruppenarbeit)
- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Bewegungs –und musikorientierte Therapieeinheiten:
 - Physiotherapie / Gymnastik, Spaziergänge & Ballspiele
 - Tanzen / Bewegung nach Musik
 - Singen
 - Musizieren





68 jährige Frau mit fortgeschrittener Demenz
Maltechnik: Aquarell auf trockenem Papier

Ein breitgefächertes Rehaprogramm für Menschen mit Demenz I

Schwerpunkte

- Arbeit mit Erinnerungen (Einzel- und Familiensitzungen mit Fotos, Gruppenarbeit)
- Kunst- und Gestaltungstherapie / Ergotherapie
- Bewegungs –und musikorientierte Therapieeinheiten:
 - Physiotherapie / Gymnastik, Spaziergänge & Ballspiele
 - Tanzen / Bewegung nach Musik
 - Singen
 - Musizieren



Ein breitgefächertes Rehaprogramm für Menschen mit Demenz II

Weitere therapeutische Angebote

- Alltagspraktische Tätigkeiten
- Kognitive Aktivierung
- Entspannungsübungen
- Snoezelen
- Paarmassage
- Psychologisch stützende,
krankheitsverarbeitende
Einzelgespräche
- Seelsorge





Umfassende Behandlung auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft

Programm für Angehörige

Rehabilitationsprogramm für Menschen mit Demenz

Medizinische Behandlung

Programm für Angehörige I

■ Psychologisch geleitete

Angehörigengruppen:

- Informationen zur Erkrankung
- Umgang und Kommunikation dem Partner
- Umgang mit der eigenen Belastung

■ Sozialpädagogische Beratung





Programm für Angehörige II

- Kunst- und Gestaltungstherapie
- Pflegeberatung
- Entspannungsübungen
- Seelsorge





Familiensitzungen (Einzel & Gruppen)

- **Lernen am Modell der Therapeuten und anderer Angehöriger**
- **Verhaltensbeobachtung und Rückmeldung durch Therapeuten**
- **Kennen lernen und Erkennen von Möglichkeiten zur Alltagsgestaltung**



Transfer von Ressourcen in den Alltag

■ Bezugstherapeutensystem:

- Bezugstherapeuten beraten Betroffene und Angehörige zur Fortführung von Aktivitäten und Förderung von Ressourcen im Alltag.
- Angehörige erhalten gezielte Rückmeldungen zu den Therapien und zu Verbesserungsmöglichkeiten ihres Umgangs mit dem Partner.
- Ressourcenorientierte Grundhaltung wird den Angehörigen vermittelt.

■ Schriftliche therapeutische Empfehlungen werden für die Angehörigen und ggf. die Betroffenen erstellt.

■ Familien werden bei der Organisation ambulanter Therapieangebote und externer Hilfen aktiv unterstützt.



Bereits publizierte Ergebnisse der Evaluation

Bei Angehörigen:

- **Reduktion der Depressivität**
- **Reduktion von Müdigkeit und innerer Unruhe**
- **Reduktion der Belastung**

Bei Menschen mit Demenz:

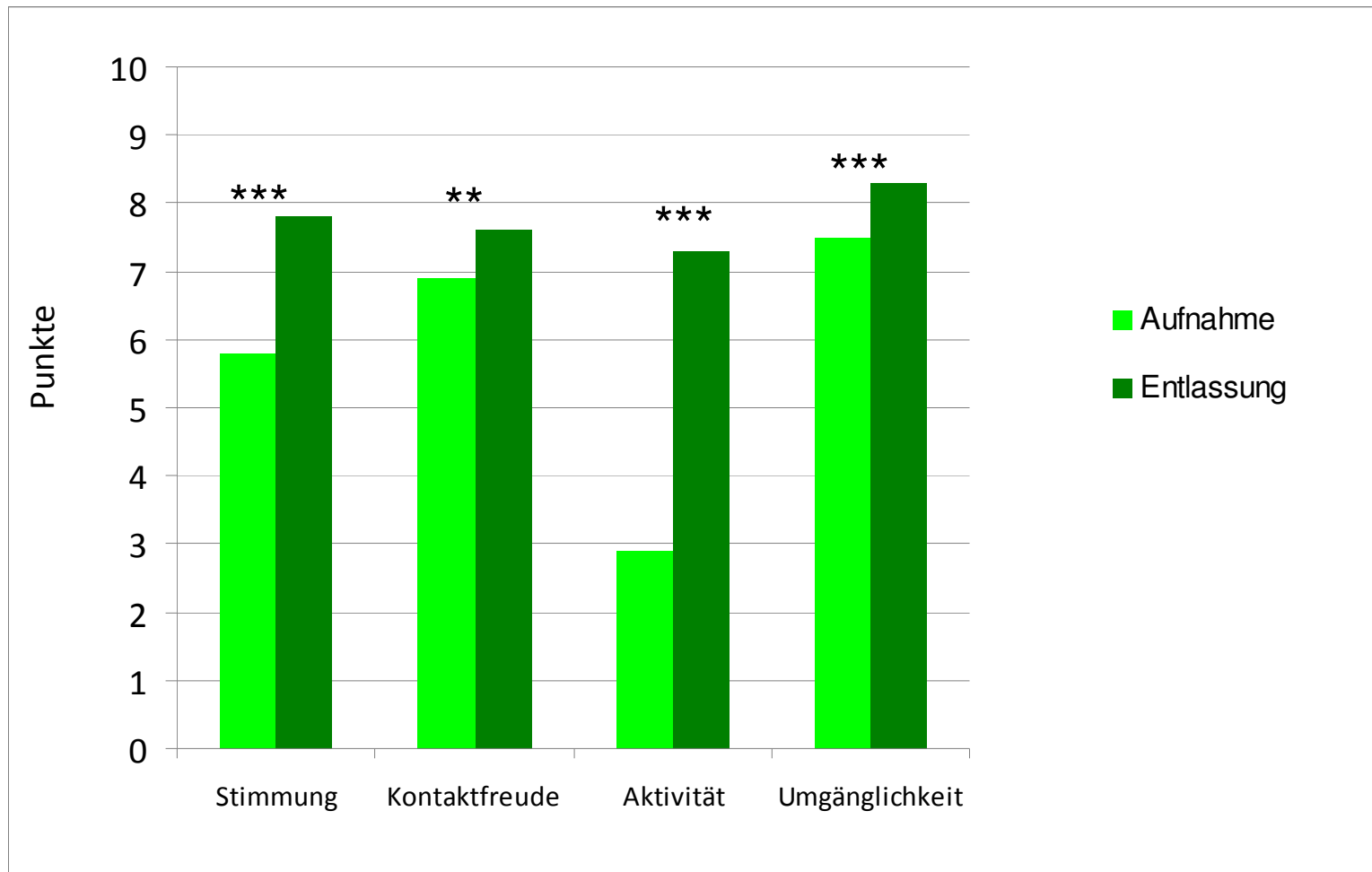
- **Reduktion der Depressivität, Unruhe, Reizbarkeit und anderer belastender Verhaltensweisen**

Romero & Wenz, 2001, 2002, 2003



Einschätzung Patient durch Angehörige / gesamtes Jahr 2008 Verlauf Aufnahme → Entlassung

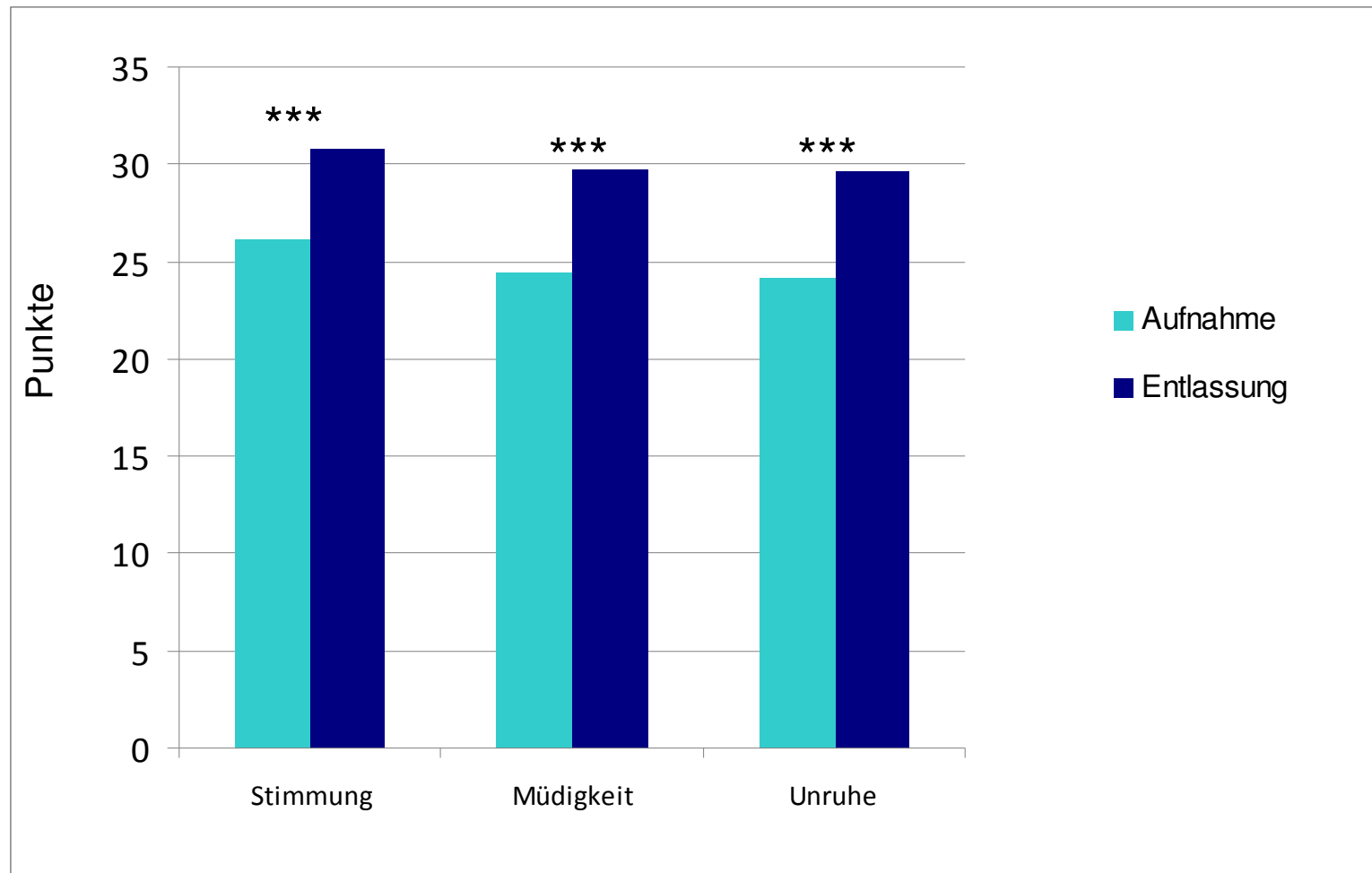
Alle Patienten (n=281), t-Test für verbundene Stichproben





Angehörige: Verlauf Aufnahme → Entlassung, gesamtes Jahr 2008

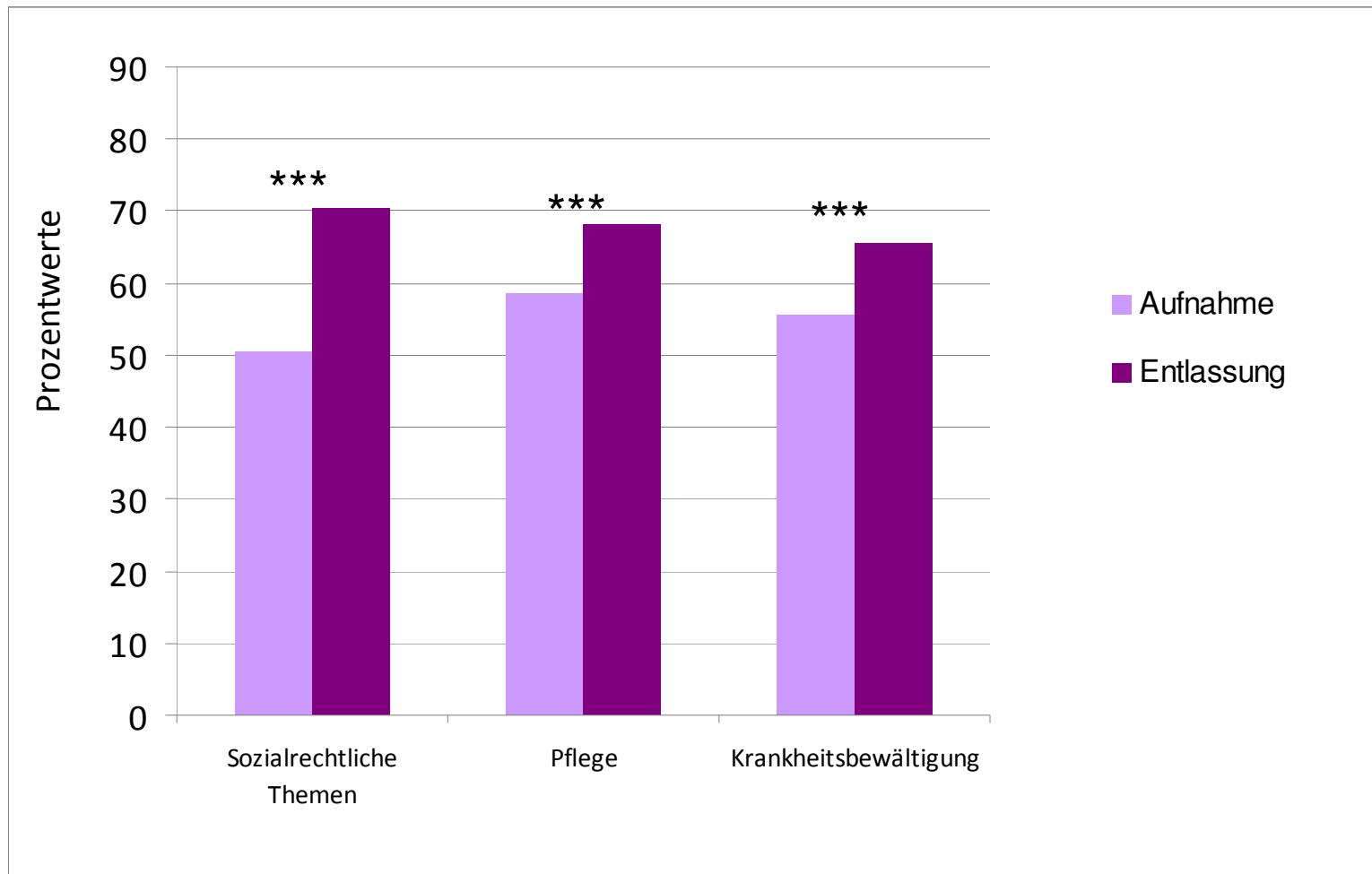
Alle Patienten (n=281), t-Test für verbundene Stichproben



* p < 0.05; ** p < 0.01; *** p < 0.001



Angehörige Kompetenz: Verlauf Aufnahme → Entlassung gesamtes Jahr 2008, Alle Patienten (n=281), t-Test für verbundene Stichproben



* $p < 0.05$; ** $p < 0.01$; *** $p < 0.001$



Kontakt

Alzheimer Therapiezentrum der Neurologischen Klinik Bad Aibling

Kolbermoorer Str. 72
83043 Bad Aibling

Tel.: 08061/ 38 79 10

Alzheimer@schoen-kliniken.de

www.schoen-kliniken.de/ptp/kkh/aib/faz/alzheimer/





DANKE *Schön*